



Witterungsübersicht Februar 2024

Monatlicher Klimabericht Österreich

Geosphere Austria

<https://www.zamg.ac.at/cms/de/klima/klima-aktuell/klimamonitoring/>

Hohe Warte 38
1190 Wien

Zitierung: Geosphere Austria, 2024: Monatlicher Klimabericht Österreich Februar 2024

Februar 2024: Wärmster Februar der Messgeschichte

Durch die fortschreitende Klimaerwärmung häufen sich in den letzten Jahren überdurchschnittlich warme Monate. Aber selbst in diesem Umfeld war der Februar 2024 außergewöhnlich. Noch nie in der 257-jährigen Messgeschichte lag ein Monat so weit über seinem vieljährigen Durchschnitt. Der Februar 2024 lag im Tiefland Österreichs um 5,5 °C über dem Mittel der Klimaperiode 1991 bis 2020, auf den Bergen um 5,0 °C.

Neue Negativ-Rekord bei Frost

Die Zahl der Tage mit Frost (Tiefstwert unter 0 °C) lag im Februar 2024 weit unter dem Durchschnitt und brachte an einigen Wetterstationen neue Negativ-Rekorde für einen Februar. Zum Beispiel: Bregenz mit 0 Frosttagen (alter Rekord 2 im Februar 1995 und 2016), Innsbruck Universität mit 5 Frosttagen (alter Rekord 6 im Feb. 1926), Salzburg Freisaal mit 1 Frosttag (alter Rekord 6 im Feb. 2000 und 202), Wien Hohe Warte mit 0 Frosttagen (alter Rekord 2 im Feb. 1966), Eisenstadt mit 1 Frosttag (alter Rekord 3 im Feb. 1966). In Linz wurde mit 2 Frosttagen der gleiche Wert wie im Rekordfebruar 1966 erreicht.

Große Unterschiede beim Niederschlag

Die Niederschlagsmenge lag in der österreichweiten Auswertung 7 % über dem vieljährigen Mittel. Deutlich zu trocken war es im Gebiet vom Weinviertel über Wien und das Burgenland bis zur südlichen Steiermark (-25 bis -50 %). Deutlich über dem Mittel lagen vor allem Teile von Osttirol und Kärnten (+75 bis +145 %).

Wenig Schnee, besonders in tiefen Lagen

Unterhalb von 500 m Seehöhe war der Februar 2024 fast völlig schneefrei. Auch zwischen 500 und 1000 m war die Schneelage deutlich unterdurchschnittlich. Oberhalb von 1500 Meter Seehöhe entsprach die Zahl der Tage mit Schneedecke in etwa dem Durchschnitt und die Neuschneesumme lag etwas unter dem Mittel (ca. -20%).

Entwicklung der Vegetation rund zehn Tage früher

Der ungewöhnlich warme Februar führte auch zu einem frühen Vegetationsstart. Der Blühbeginn des Haselstrauches und des Kleinen Schneeglöckchens war rund zehn Tage früher als im Mittel. Das bedeutet in der 80-jährigen Messreihe der frühesten Blühtermine Platz 7 (Hasel) und Platz 6 (Schneeglöckchen). Ähnlich sind die Verhältnisse für die Frühlingsknotenblume und den Gelben Hartriegel. In einigen Regionen haben auch Salweide und Forsythie bereits zu blühen begonnen und vereinzelt wurden erste Marillenblüten beobachtet.

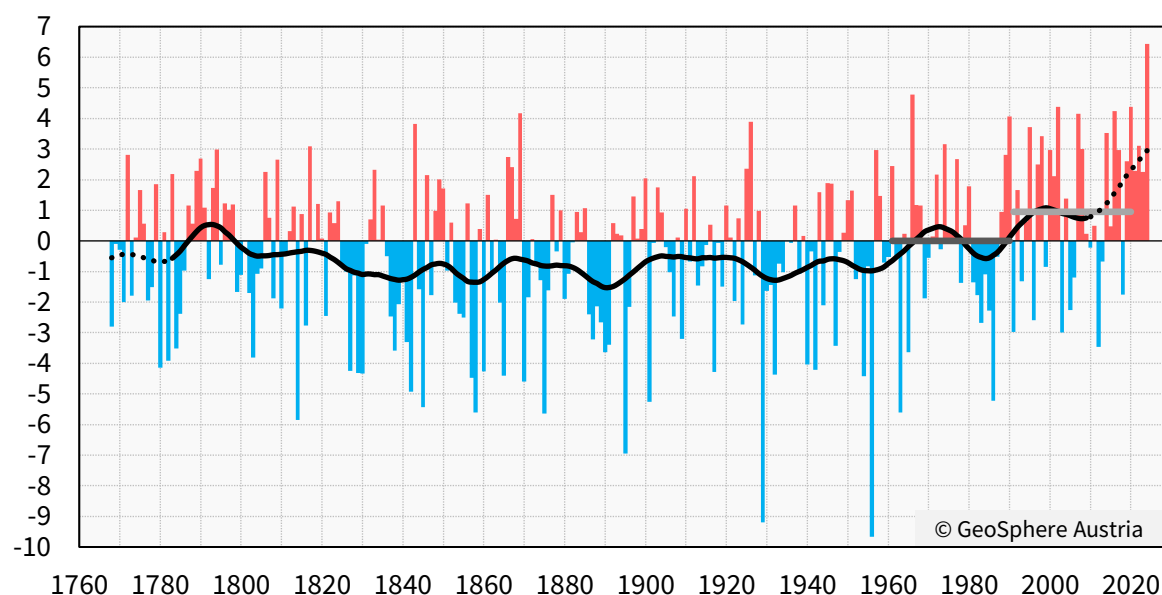


Abbildung 1: Abweichung der Dezembermitteltemperatur vom Mittel 1961-1990 seit Messbeginn im Jahr 1768. Die roten Balken zeigen positive Abweichungen, die blauen Balken negative Abweichungen zum Mittel. Die Niveaus der Mittelwerte des Bezugszeitraumes 1961–1990 bzw. 1991–2020 sind als dunkelgraue bzw. hellgraue Linien eingezeichnet. Datensatz: HISTALP-Tieflandstationen

Der Februar 2024 im Detail

Temperatur

Der Temperaturverlauf im Februar 2024 wurde von sehr hohen bis extrem hohen Temperaturen dominiert. In den Niederungen gab es kaum Frost, an manchen Orten fiel die Lufttemperatur nie unter den Gefrierpunkt. Unterhalb von 500 m Seehöhe wurde in diesem Februar die 0-Grad-Grenze im Mittel an fünf Tagen unterschritten. Das entspricht einem Defizit von 75 %. Tage, an denen es durchgehend Frost gab, sogenannte Eistage, gab es unterhalb von 1500 m Seehöhe überhaupt keine. In einem durchschnittlichen Februar sollte es unterhalb von 500 m immerhin vier, von 500 m bis 1000 m fünf und von 1000 bis 1500 m acht Eistage geben. Mit durchschnittlich zwei Eistagen zwischen 1500 und 2000 m war das Defizit von 80 % ebenfalls außergewöhnlich hoch. Oberhalb von 2000 m Seehöhe fielen die Abweichung von durchschnittlich 30 % nicht mehr so extrem hoch aus.

In der langfristigen Einordnung setzt sich damit der Februar 2024, mit einem großen Abstand zum bisher wärmsten Februar 1966, auf Platz eins der Messreihe. Die Anomalie erreichte +5,5 °C zum Mittel 1991-2020 (HISTALP-Tiefeland-Datensatz). Im Jahr 1966 war der Februar nur um 3,8 °C bzw. 4,8 °C zu warm. An nahezu allen Wetterstationen wurden

neue Monatsrekorde erzielt, jedoch gibt es einige Ausnahmen, die vor allem das Hochgebirge betreffen. Zum Beispiel war es am Sonnblick, Patscherkofel, Feuerkogel oder in Oburgurgel knapp nicht der wärmste Februar.

Gebiet	Beginn	1961-1990	1991-2020	Rang
Tiefeland	1767	6,4 °C	5,5 °C	1
Gipfel	1851	5,9 °C	5,0 °C	1

Tabelle 1: Gebietsmittel der Lufttemperaturanomalien des HISTALP-Datensatzes (www.zamg.ac.at/histalp) für unterschiedliche Klimanormalperioden. Der Rang zeigt die Platzierung des aktuellen Monats in der Reihenfolge von warmen zu kalten Monaten.

Mit Abweichungen Mittel von +5,5 bis 6,5 °C war es in den außeralpinen Regionen und in den inneralpinen tieferen Tallagen am wärmsten. Noch extremere Anomalien traten im Raum Wien und im Wiener Becken bis zum Fuße des Semmerings auf. Hier war der Februar um +6,5 bis +7,5 °C zu warm. Im inneralpinen Raum, oberhalb von etwa 800 m Seehöhe erreichten die Abweichungen im wesentlichen Werte zwischen +4,5 und +5,5 °C. Die geringsten Anomalien traten mit +3,7 bis +4,5 °C in den Tal- und Beckenlagen Kärntens auf.

Extremwerte der Lufttemperatur im Februar 2024

	Wetterstation	T	Datum
Höchste Lufttemperatur	Graz-Flughafen (St, 340 m)	21,3 °C	5. Feb
Tiefste Lufttemperatur (Berge)	Brunnenkogel (T, 3437 m)	-17,0 °C	24. Feb
Tiefste Lufttemperatur bewohnter Ort	Galtür (T, 1587 m)	-12,3 °C	24. Feb
Tiefste Lufttemperatur unter 1.000 m	Liebenau (O, 845 m)	-8,3 °C	26. Feb

Tabelle 2: Wetterstationen im Messnetz mit den absoluten Höchst- bzw. Tiefstwerten der Lufttemperatur in °C.

Monatsmitteltemperaturen ausgewählter Wetterstationen

Wetterstation	Mittel	Abweichung
Feistritz/Bleiburg (K, 523 m)	3.4 °C	+3.7 °C
Kötschach-Mauthen (K, 705 m)	3.3 °C	+3.7 °C
St.Andrä im Lavanttal (K, 403 m)	3.4 °C	+3.8 °C
Wiener Neustadt (N, 275 m)	8.6 °C	+7.5 °C
Puchberg (N, 583 m)	7.5 °C	+7.4 °C
Gänserndorf (N, 163 m)	8.2 °C	+7.1 °C

Tabelle 3: Ausgewählte Wetterstationen im Messnetz mit hohen bzw. niedrigen Abweichungen zum Mittel (1991-2020)

Niederschlag

Der Februar brachte im bundesweiten Flächenmittel einen Niederschlagsüberschuss von 7 %. Dabei gibt es aber relativ große räumliche Unterschiede. Im östlichen Niederösterreich, in Wien, Burgenland sowie in der West- und Oststeiermark summierte sich meist um 25 bis 50 % weniger Niederschlag. Im südwestlichen Teil des Landes, vom Brenner über Osttirol, Kärnten, Murtal und im

Lungau, war es hingegen sehr niederschlagsreich für einen Februar. Die Anomalien liegen hier im Großen und Ganzen zwischen +25 und +75 %. In Teilen Osttirols und in Oberkärnten war es am niederschlagsreichsten. Hier traten Abweichungen zwischen +75 und +145 % auf. In den restlichen Landesteilen entsprach die Niederschlagssumme weitgehend dem Klimamittel.

Extremwerte des Niederschlags im Februar 2024

	Wetterstation	Summe	Abweichung
regenreichster Ort	Loibl (K, 1097 m)	329 mm	171%
regenärmster Ort	Wagna/Leibnitz (St, 268 m)	8 mm	-80%

Tabelle 4: Wetterstationen im Messnetz mit den absolut höchsten bzw. niedrigsten Monatsniederschlagssummen inkl. der dazugehörigen Abweichung zum Mittel 1991-2020. k.A. = kein klimatologisches Mittel der Station vorhanden.

Monatssummen des Niederschlags ausgewählter Wetterstationen

Wetterstation	Summe	Abweichung
Loibl (K, 1097 m)	329 mm	171%
Sillian (T, 1081 m)	81 mm	147%
Dellach/Drautal (K, 628 m)	117 mm	143%
Wagna/Leibnitz (St, 268 m)	8 mm	-80%
Wiener Neustadt (N, 275 m)	8 mm	-63%
Bad Gleichenberg (St, 269 m)	15 mm	-62%

Tabelle 5: Ausgewählte Wetterstationen im Messnetz mit hohen bzw. niedrigen Abweichungen zum Mittel 1991-2020

Schnee

Aufgrund der extrem hohen Temperaturen war es nicht verwunderlich, dass die Schneeverhältnisse in weiten Teilen des Landes deutlich unterdurchschnittlich ausgefallen sind. Unterhalb von 500 m Seehöhe gab es so gut wie keine Schneedeckentage und auch keinen Neuschnee. In Mittel gibt es in dieser Höhenlage je nach Region rund 5 bis 50 cm Neuschnee und 5 bis 20 Schneedeckentage. Von 500 bis 1000 m Seehöhe lag in diesem Februar im Mittel an rund 2 Tagen Schnee, wobei auch hier

viele Orte gänzlich schneefrei waren. Hier liegt in einem durchschnittlichen Februar an etwa 20 Tagen eine Schneedecke. Im Süden und Südosten waren die Defizite der Schneedeckentag mit rund -70 % etwas geringer. Im Höhenbereich von 1000 m bis 1500 m betrug die Abweichungen der Schneedeckentage und Neuschneesummen rund 40 %. Oberhalb von 1500 m lag in diesem Februar dem Mittel entsprechend, durchgehend eine Schneedecke und es gab ein leichtes Defizit bei der Neuschneesumme von 20 %.

Sonne

In der Gesamtbetrachtung fiel der Februar 2024 eher trüb aus. Gegenüber dem Mittel des Bezugszeitraumes 1991-2020 schien die Sonne um 20 % weniger. Damit war es der sonnenärmste Februar in Österreich seit 2018.

Von Vorarlberg bis ins nördliche Weinviertel im Norden, sowie bis Kärnten und die Obersteiermark

im Süden, schien die Sonne, um 10 bis 30 % weniger. Östlich davon entsprachen die Sonnenscheinverhältnisse dem vieljährigen Mittel und im Burgenland gab es sogar ein leichtes Sonnenplus von 10 bis 20 %.

Extremwerte der Sonnenscheindauer im Februar 2024

	Wetterstation	Summe	Abweichung
Unterhalb von 1.000 m Seehöhe	Kleinzicken (B, 265 m)	140 h	16%
Oberhalb von 1.000 m Seehöhe	Kanzelhöhe (K, 1520 m)	126 h	-11%

Tabelle 6: Wetterstationen im Messnetz mit der absolut längsten Sonnenscheindauer inkl. der dazugehörigen Abweichung zum Mittel 1991-2020. k.A. = kein klimatologisches Mittel der Station vorhanden.

Monatssummen der Sonnenscheindauer ausgewählter Wetterstationen

Wetterstation	Summe	Abweichung
Wiener Neustadt (N, 275 m)	111 h	24%
Kleinzicken (B, 265 m)	140 h	16%
Seibersdorf (N, 185 m)	111 h	14%
Galzig (T, 2079 m)	68 h	-45%
Rudolfshütte (S, 2317 m)	60 h	-38%
Schärding (O, 307 m)	58 h	-37%

Tabelle 7: Ausgewählte Wetterstationen im Messnetz mit hohen bzw. niedrigen Abweichungen der Sonnenscheindauer zum klimatologischen Mittel (1991-2020)

Karten

Karten Temperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer

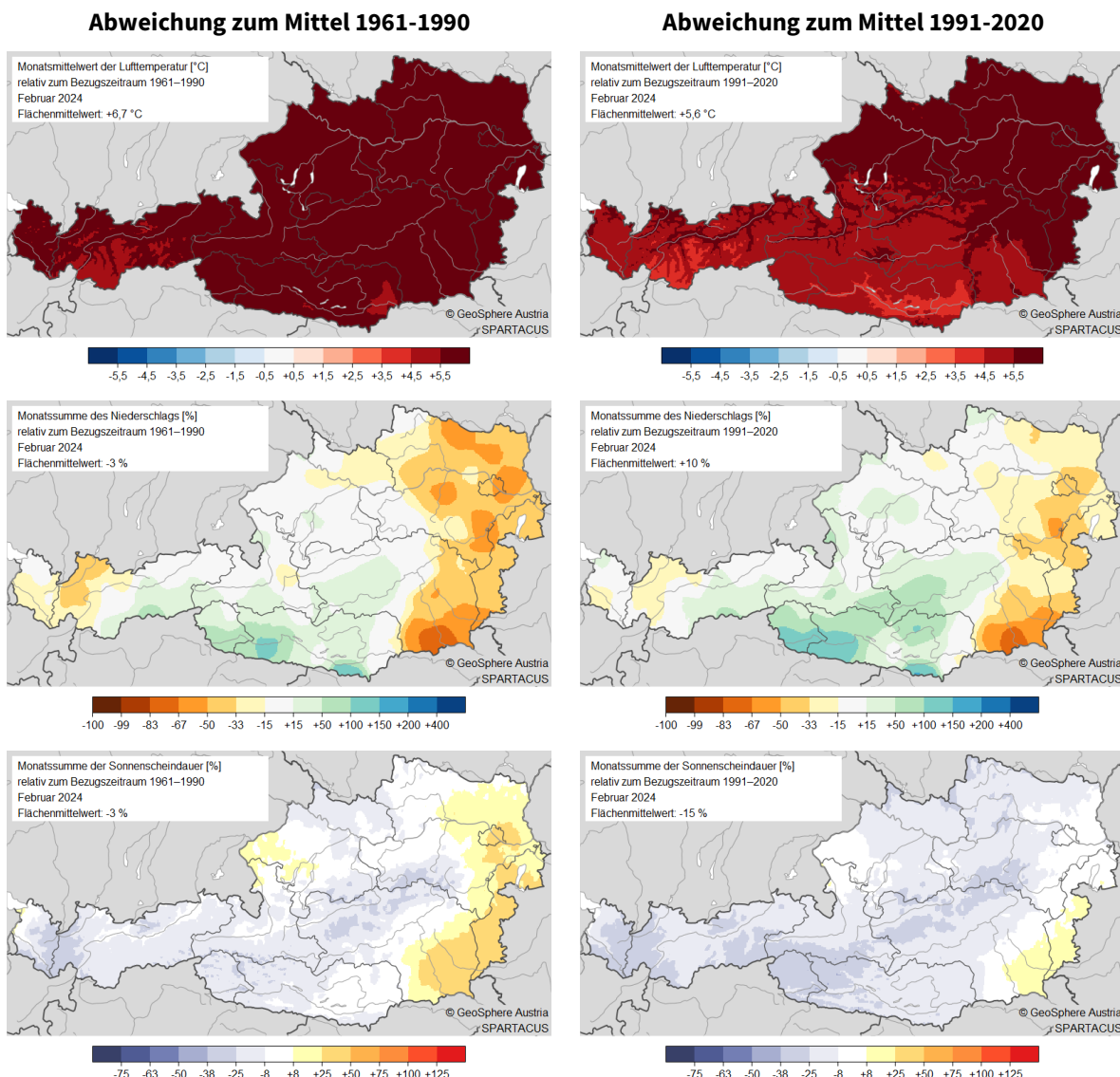


Abbildung 2: Dargestellt sind jeweils die Abweichungen der Lufttemperatur (Monatsmittel), Niederschlagsmenge (Monatssumme) und Sonnenscheindauer (Monatssumme) vom Klimamittel 1961-1990 bzw. 1991-2020

Tabellen Bundesländer

Vorarlberg

Niederschlagsabweichung	2%
Temperaturabweichung	+5.2 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-20%
Temperaturhöchstwert	Feldkirch (438 m) 17.5 °C am 16.2.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Lech (1442 m) -11.0 °C am 24.2.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Gaschurn (985 m) -5.6 °C am 24.2.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Bregenz (424 m) 7.1 °C, Abw. +5.1 °C
höchste Sonnenscheindauer	Feldkirch (438 m) 98 h, Abw. -12 %

Tirol

Niederschlagsabweichung	Nordtirol -3%, Osttirol 97
Temperaturabweichung	+5.4 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-19%
Temperaturhöchstwert	Lienz (661 m) 19.7 °C am 5.2.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Brunnenkogel (3437 m) -17.0 °C am 24.2.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Lienz (661 m) -5.4 °C am 2.2.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Innsbruck-Uni. (578 m) 6.8 °C, Abw. +5.3 °C
höchste Sonnenscheindauer	Brunnenkogel (3437 m) 116 h, Abw. k.A.

Salzburg

Niederschlagsabweichung	20%
Temperaturabweichung	+5.4 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-16%
Temperaturhöchstwert	Salzburg-Flughafen (430 m) 18.1 °C am 16.2.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Sonnblick (3109 m) -14.0 °C am 13.2.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Radstadt (835 m) -8.0 °C am 26.2.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Salzburg/Freis. (419 m) 6.9 °C, Abw. +5.7 °C
höchste Sonnenscheindauer	Schmittenhöhe (1956 m) 119 h, Abw. -12 %

Oberösterreich

Niederschlagsabweichung	6%
Temperaturabweichung	+5.8 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-19%
Temperaturhöchstwert	Weyer (426 m) 18.0 °C am 29.2.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Dachstein-Gletscher (2520 m) -11.5 °C am 13.2.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Liebenau (845 m) -8.3 °C am 26.2.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Linz (262 m) 7.2 °C, Abw. +5.6 °C
höchste Sonnenscheindauer	Ostermiething (412 m) 94 h, Abw. k.A.

Niederösterreich

Niederschlagsabweichung	-24%
Temperaturabweichung	+6.5 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-10%
Temperaturhöchstwert	Seibersdorf (185 m) 19.1 °C am 10.2.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Rax/Seilbahn (1547 m) -4.0 °C am 2.2.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Schwarzau/Freiwald (788 m) -8.1 °C am 26.2.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Bad Deutsch-Altenburg (169 m) 9.1 °C, Abw. k.A.
höchste Sonnenscheindauer	Krumbach (545 m) 124 h, Abw. k.A.

Wien

Niederschlagsabweichung	-38%
Temperaturabweichung	+6.7 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-7%
Temperaturhöchstwert	Wien-Unterlaa (200 m) 16.6 °C am 10.2.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Wien-Jubiläumswarte (450 m) 0.6 °C am 25.2.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Wien-Mariabrunn (225 m) -2.1 °C am 14.2.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Wien-Innere Stadt (177 m) 10.0 °C, Abw. +6.6 °C
höchste Sonnenscheindauer	Wien-Jubiläumswarte (450 m) 102 h, Abw. k.A.

Burgenland

Niederschlagsabweichung	-19%
Temperaturabweichung	+6.5 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	9%
Temperaturhöchstwert	Lutzmannsburg (201 m) 20.9 °C am 6.2.
Temperaturtiefstwert	Güssing (215 m) -5.0 °C am 1.2.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Eisenstadt (184 m) 9.0 °C, Abw. +7.0 °C
höchste Sonnenscheindauer	Kleinzicken (265 m) 140 h, Abw. +16 %

Steiermark

Niederschlagsabweichung	-4%
Temperaturabweichung	+5.6 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-9%
Temperaturhöchstwert	Graz-Flughafen (340 m) 21.3 °C am 5.2.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Stolzalpe (1291 m) -3.6 °C am 14.2.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Graz-Flughafen (340 m) -6.4 °C am 1.2.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Laßnitzhöhe (530 m) 7.6 °C, Abw. +6.3 °C
höchste Sonnenscheindauer	Bad Radkersburg (207 m) 131 h, Abw. +9 %

Kärnten

Niederschlagsabweichung	55%
Temperaturabweichung	+4.6 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-22%
Temperaturhöchstwert	Millstatt (721 m) 19.8 °C am 5.2.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Kölnbreinsperre (1916 m) -7.1 °C am 26.2.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Völkermarkt (466 m) -7.9 °C am 1.2.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Klagenfurt-HTL (441 m) 4.7 °C, Abw. k.A.
höchste Sonnenscheindauer	Kanzelhöhe (1520 m) 126 h, Abw. -11 %